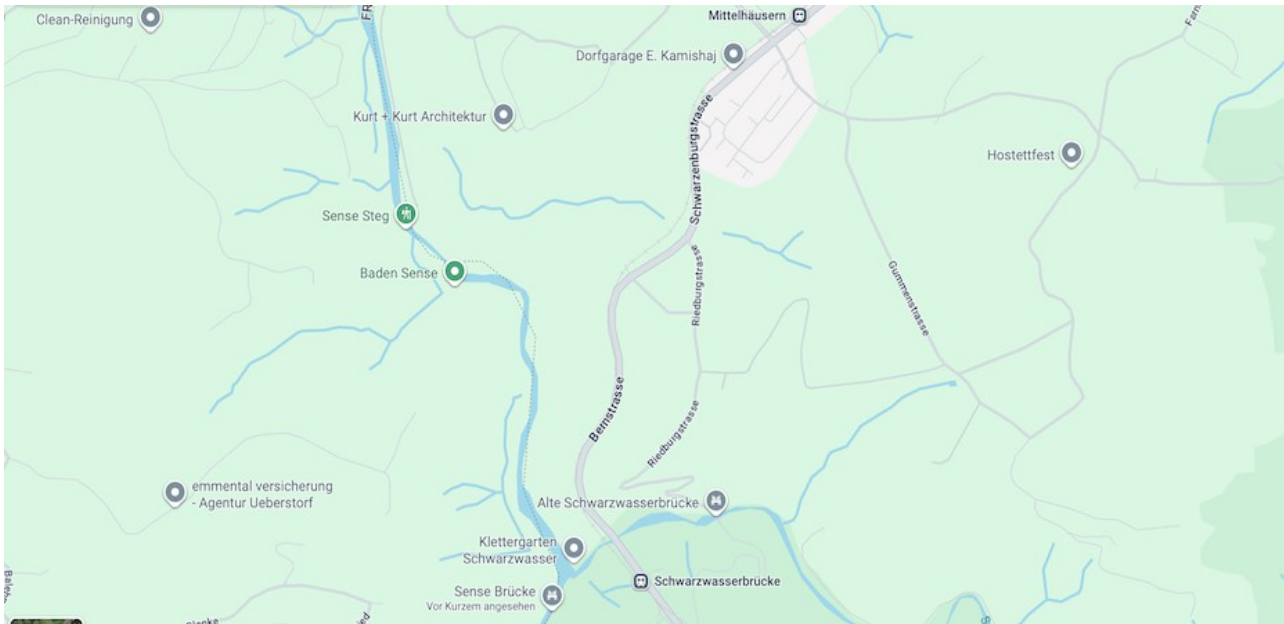


## Klettergarten Büffelfels / Sensengraben im Berner Mittelland

Der Klettergarten ist sehr leicht, mit dem Zug, bis Bahnhof Schwarzwasserbrücke, zu erreichen. Vom Bahnhof gelangt man in 15 Minuten, absteigend, an den Fuss, der Sandsteinfelsen.

Mit dem Auto von Mittelhäusern kommend, darf bis zur alten Schwarzwasserbrücke gefahren werden. Nur die signalisierten Parkplätze verwenden. Am Wochenende herrscht Einbahnverkehr.



Das besondere an diesem Klettergarten, mit den etwas über 20 Routen, ist der weiche Sandstein, durchsetzt mit Kieseln. Gute Fusstechnik ist da gefragt!

### Zur langjährigen Geschichte:

Bereits in den 1960er Jahren, hat Etienne Gross, zusammen mit diversen Freunden, dieses Klettergebiet entdeckt. So begann eine erste Erschliessungswelle, bei welcher, vorwiegend, verschiedene technische Routen, unter Einsatz von Trittleitern, entstanden. Der weiche Sandstein liess es auch zu, dort wo keine Kiesel zum freien klettern vorhanden waren, künstliche Tritte in den Fels zu meisseln...

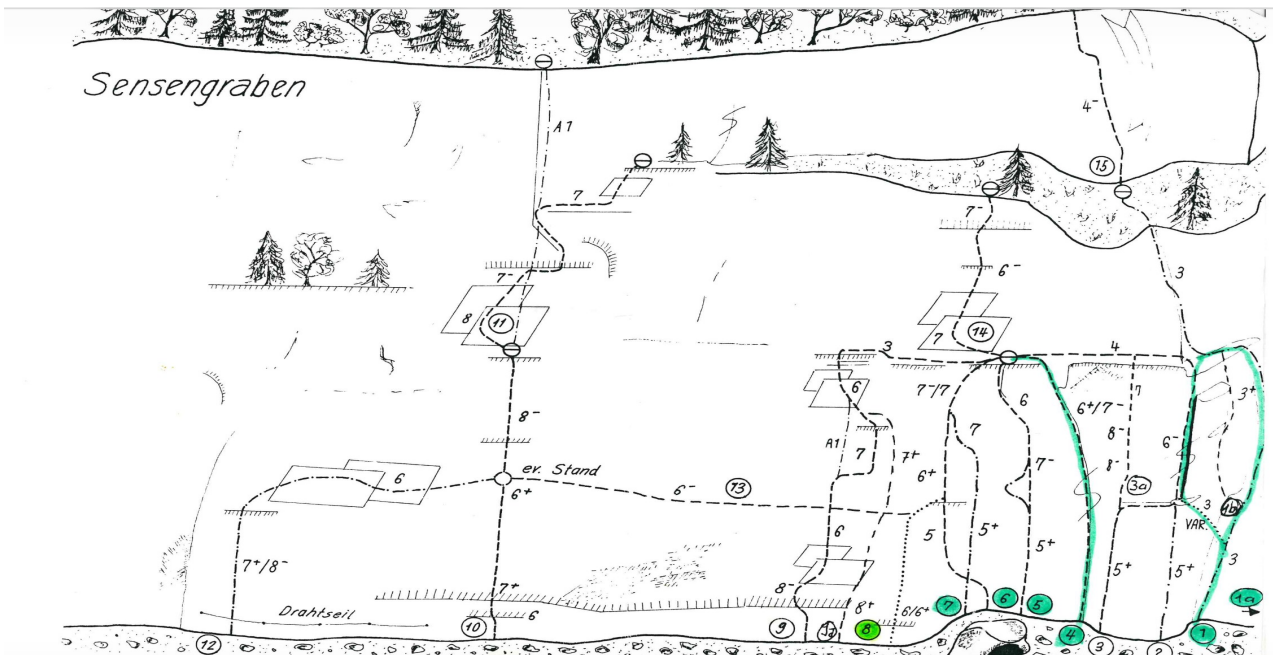
1977 konnten Freunde wie Daniel Dumermut, Küre Saurer und meine Wenigkeit, uns an den Felsen versuchen. Als wir die Leiterrouten erklommen hatten, begann sich der Gedanke ans frei Klettern, in unseren Köpfen festzusetzen.

Zu Beginn der 1980er kletterte Res und Heinz Jost, sowie Fritz Schwaab zusammen mit mir, die meisten vorhandenen Routen, AF (all free).

Wir suchten nach neuen Herausforderungen und so war es klar, neue Linien zu bohren.

Der weiche Sandstein hat den normalen Haken zu wenig halt und Sicherheit geboten. Zur Absicherung begann ich „Muniringe“ einzusetzen. Es entstanden Routen bis zum Schwierigkeitsgrad UIAA 8+ (7a+). Wobei auch wir in Passagen ohne Strukturen, einige künstliche Löcher chippten. Natürlich lässt sich so eine Route an die eigenen Fähigkeiten anpassen. Da für uns der „Büffelfels“ als Trainingsgebiet betrachtet wurde, und das Chippen eine Art von Tradition darstellte, haben wir dies nie hinterfragt...

Siehe dazu das alte original Topo. Es ist von mir gezeichnet, aus dem Jahr 1982. Auffallend ist, dabei, dass wir vor allem die Einzelstellen bewertet haben. Heute wird nur noch der Gesamteindruck, auf Grund einer Rotpunktbegehung gewertet.



Bem.	7.23	9.14.10	ohne Abi ist gültig bis
Schwanzausbuchtung	7.46	14.14	Bowl (2 Zonen)
Schwanzbuchtung	7.55	14.07	Himmelhäuser (3 Zonen)

### KLETTERGEBIET SENSENGRABEN

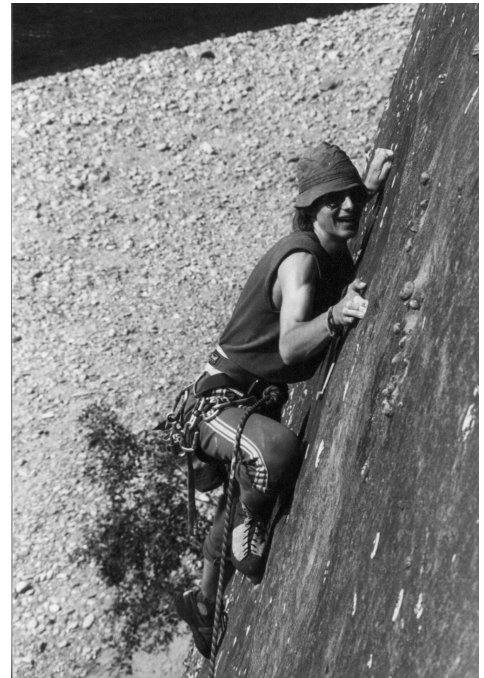
Koordinaten: ca. 593 900 / 190 300 **1186**

Die Bewertung auf dem Topo gibt nur die Schwierigkeiten bei freier Kletterei an, wobei bei den Routen (2) bis (4) und (6) bis (8) die künstlichen Tritte nicht benützt werden sollen, sonst viel leichter als angegeben.

Bei der Zusammenstellung sind jeweils die Freie, sowie die konventionelle Bewertung, (letzte in Klammer), angegeben.

#### Routennamen und Bewertungen

- (1) Brösmeli 3+
  - (2) Hörbi 5+
  - (3) Weg des Einsamen 6- ( mit künstl. Tritte im Riss 4)
  - (4) Rissverschneidung 6+/7- (4+,AO)
  - (5) Soft- is 7- (5+,AO)
  - (6) Rodeo 7-/7 (5+ mit künstl. Tritte)
  - (7) Go Home 7 (definiertes Boulderproblem oberhalb neuem Ring)
  - (8) Camouflage 6/6+ (5,AO)
  - (9) Die Haggä na 8- (A1)
  - (10) Kamelbuckel 8- (A1)
  - (11) Here we go 8 (A1)
  - (12) Moonlight Shadow 7+/8-
  - (13) Himmelquerung 6-
  - (14) Daumenquetscher 7 (AO)
  - (15) Sandsturm 4-
- Die nächsten Routen sind nicht auf dem Topo dahrgestellt. Sie befinden sich ca. 30 bis 50m weiter links.
- (16) Mooswändli (4,AO) / (17) Halbmond (A1) schlechte Haken
  - (18) Techno Tripp (A2,A1)
  - (3a) Von Loch zu Loch 8
  - (1a) Himbeeri Zik 6+
  - (1b) Boulder 7



2006, hat Willi Egger, zusammen mit der Sektion Schwarzenburg, eine erste, grosse Sanierungsaktion gestartet. So wurden vor allem die Routen im rechten Teil saniert. Im Laufe dieser Aktion, wurde auch bestimmt, welche Felsen in Zukunft für den Klettersport benützt werden dürfen. Dies, weil sich das Gebiet, in einer geschützten Zone befindet. So, sind die ca. 80 Laufmeter mit einer kleinen Tafel gekennzeichnet.

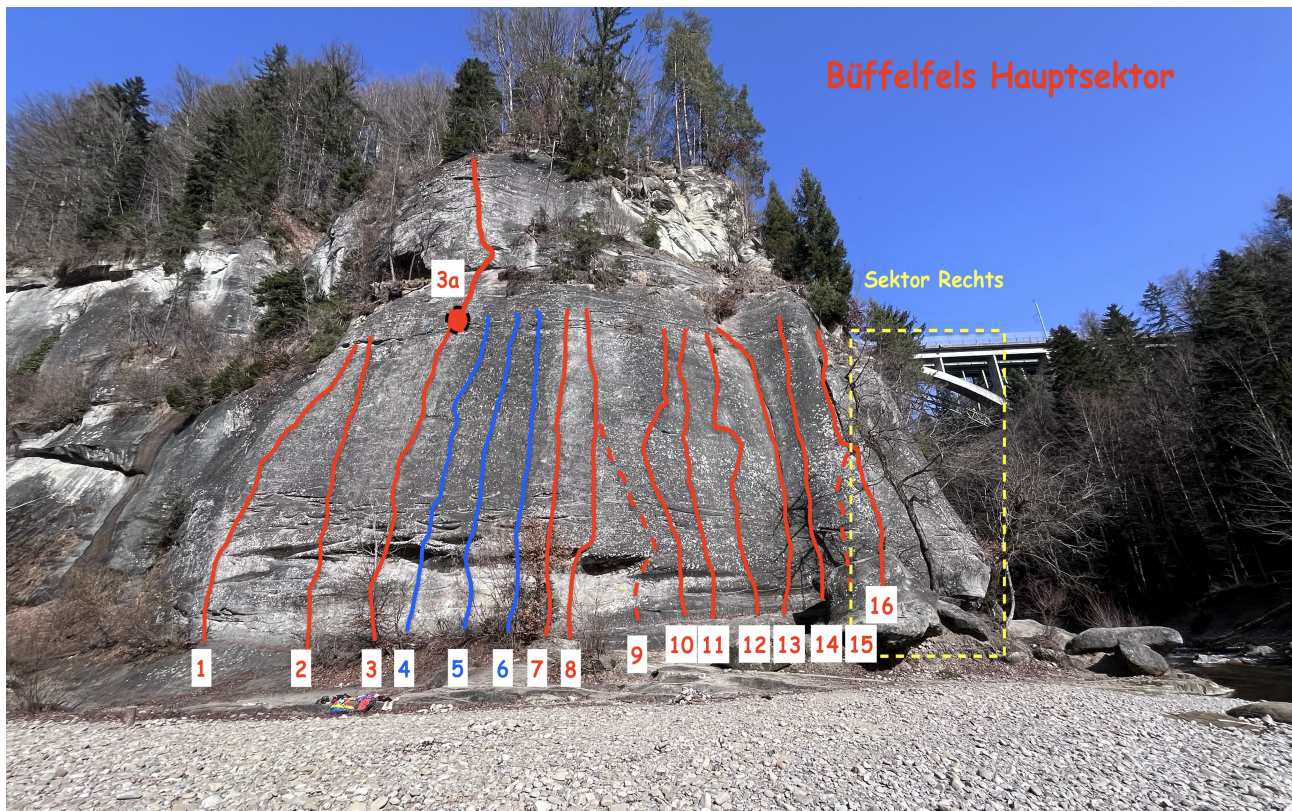
Irgendwann, habe ich diesen wunderschön gelegenen Ort, wieder für mich entdeckt. Also folgte ich den Spuren meiner eigenen Anfänge. erinnerte mich daran, wie oft ich von Bern, mit dem Fahrrad zum Büffelfels gefahren bin.

Bald wurde mir klar, dass die Felsen links der bereits sanierten Routen, aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt werden sollten. So begann ich im Herbst 2025, mit Putzarbeiten, dieses Projekt zu starten. Ende Februar 2026 konnte ich mit dem auswechseln des Hakenmaterials beginnen.

Noch ist nicht alles fertig....was ich bereits sagen kann. Der Aufwand hat sich gelohnt.

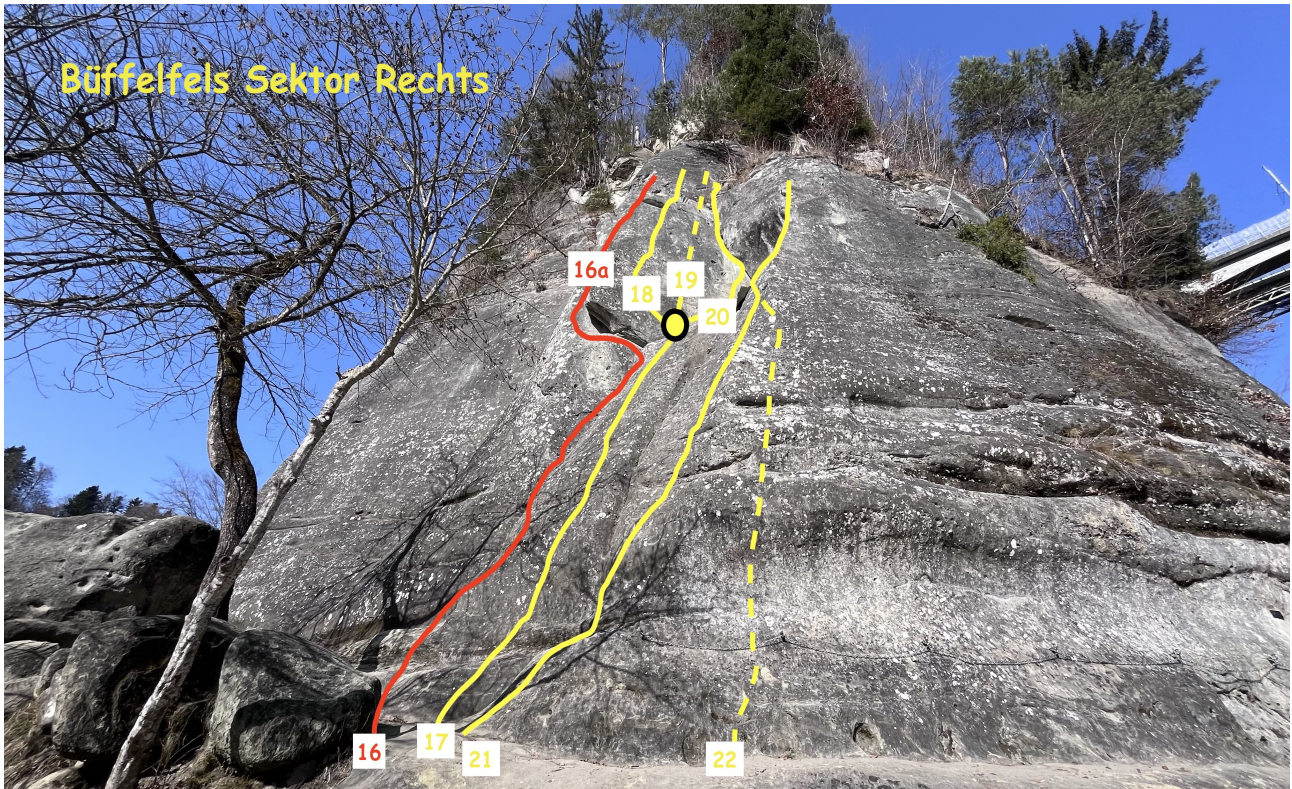
Liebe Kletterer, genießt diesen Ort und respektiert die Natur! Hinterlasst bitte keine Abfälle und erfreut euch der Kieselklettere. Einige der Kiesel brechen ab und zu aus. Vor allem nach grösseren Regenfällen. Es ist ratsam, nicht zu schnell, nach Regengüssen, die Felsen zu beklettern.





## Hauptsektor

1. **Moonlight Shadow** 7a, sehr trickreicher Einstieg, wenn es dir möglich ist, ohne die Handkette
2. **Im Auge des Sturms** 7a+, auch hier ist der Einstieg nicht ohne..
3. **Kamelbuckel** 6c+, gegen oben wird es fein  
3a. **Here we go** 7c mit neuem Ausstieg
4. **Klimmzugdebakel** noch ist nur der Stand gebohrt...
5. **Kiesel in der Flucht**...auch hier gibts später Infos
6. **Zementfabrik**...es kommt immer besser
7. **Dä Hägä na**...6c+, aber nicht ohne, sehr feines Plattentop
8. **Harlekin** 7a+ das Dach hat es in sich. Wer will kann auch den Ausstieg von „dä Hägä na“ wählen
9. **Camouflage**, 6b+, leichtere Einstiegsvariante zu Harlekin und zu diesem Stand
10. **Rodeo** 6a Kieselklettere, danach grosse Tritte mit weitem Abstand
11. **Go Home** 6b, früher war das ein Boulder einer Kieselklettere zwischen Rodeo und Soft Ice. Einige Kiesel sind aber ausgebrochen und die Linie ist nicht mehr klar.
12. **Soft Ice** 6c, in den 80ern gab es noch mehr Kiesel und die Route wurde mit 6a+ bewertet
13. **Rissverschneidung** 6a+, die schönste im Gebiet in dieser Schwierigkeit
14. **Vo Loch zu Loch** 7b...künstliche Ein und Zweifingerlöcher, nach leichtem Kieselzustieg
15. **Hörbi** 5c+, schöne Kiesel führen direkt zum Riss..
16. **Brösmeli to Hörbi** 5b, eine leichtere Einstiegsvariante zu Hörbi



## Sektor Rechts

- 16a. **Brösmeli to Hörbi** 6a+, bei diese Variante, gelangt man wie bei Nummer 16, zum Riss. Dieser kann auch ohne die geschlagenen Griffe und Tritte geklettert werden.  
Um diese Variante zu klettern, sind die Klebehaken etwas weiter rechts gesetzt. Habe Spass beim Piazzen und Klemmen!
17. **Brösmeli** 3b, es gibt einen Stand auf der ersten grossen Terrasse
18. **Linkes Topbrösmeli** 6b+, da bröseln nichts...
19. **Rechtes Topbrösmeli** 6b, auch hier ist es fein...
20. **Cracklover** 4c, bis 6a, mit oder ohne künstliche Tritte und Griffe, deine Wahl...
21. **Hackerkannte**, 4b, leicht aber irgendwie ausgesetzt
22. **Himbeeri Zit** 5c+, ein Bouldereinstieg endet dann am Stand der **Hackerkannte**

Dies ist der Stand am Büfflenfels im März 2026, ein Gebiet mit 66 Jahren Tradition.

Weitere Infos folgen

Gruss Pesche

